

Aber noch einer anderen Leistung Termiers ist hier kurz zu gedenken, die bei uns viel weniger Beachtung gefunden hat. Sein alpines Hauptarbeitsfeld lag im Bereiche kristalliner Schiefer; was lag näher, als daß er sich mit den Rätselfragen dieser Gesteinsgruppe beschäftigte. Gewiß entbehrte sein Lösungsversuch<sup>1)</sup> der exakten physikalisch-chemischen Begründung und schoß z. B. in der schroffen Ablehnung des Dynamometamorphismus übers Ziel hinaus; aber andererseits fehlt es auch nicht an wichtigen Berührungspunkten gerade mit der bei uns in den Ostalpen erfolgten neuesten Entwicklung auf diesem Gebiete. So hat er insbesondere in der scharfen Gegenüberstellung von Mylonitisierung und Metamorphose (als die ihm nur die Umkristallisation gilt) die begriffliche Trennung von Durchbewegung und Kristallisation in gewissem Sinne vorausgenommen. Und wenn bei uns jetzt in zunehmendem Maße die Bedeutung von Stoffzufuhr, insbesondere Albitisierung, bei der Metamorphose in den Zentralalpen erkannt wird, so folgen wir damit Bahnen, die Termier schon vor 30 Jahren eingeschlagen hat.

Mannigfache Ehrungen sind ihm im Laufe seines Lebens zuteil geworden, die aufzuzählen hier zu weit führen würde. Nur kurz gedacht sei der einen, die aus unserem Lande kam: noch im letzten Jahre erteilte ihm die Universität Innsbruck anläßlich der Jahrhundertfeier der Société géologique de France das Ehrendoktorat.

Und zum Schlusse noch etwas, das wir ihm nicht vergessen dürfen: Als knapp nach Kriegsende der Haß gegen alles Deutsche in Frankreich Triumphe feierte, da war Termier unter den wenigen, die sich von der allgemeinen Massenpsychose freihielten — vielleicht der erste, der die durch den Krieg abgerissenen Fäden wieder aufnahm. In einem Privatbrief aus dem Jahre 1919, den ich einsehen konnte, steht der Satz: »Mes amis de l'Autriche n'ont jamais cessé d'être mes amis« — ein Zeugnis, wie sehr für ihn die Gefühle menschlicher Verbundenheit stärker waren als alles Bittere, das der Krieg auch ihm persönlich gebracht hatte.

So scheiden wir von seiner Bahre, uns neigend in gleicher Weise vor dem kühnen Flug seines Geistes wie vor der edlen Menschlichkeit seiner Seele.

H. P. Cornelius.

## Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundesminister für Handel und Verkehr hat im Einvernehmen mit dem Herrn Bundesminister für Unterricht laut Ministerialerlaß Zl. 6808/I vom 4. März 1931 den Direktor Hofrat Dr. W. Hammer zum Stellvertreter des Vorsitzenden und die Chefgeologen Bergrat Dr. H. Vettters und Bergrat Dr. G. Götzingen zu Mitgliedern der beim Kartographischen Institut errichteten Prüfungskommission für die Fachprüfung für den mittleren technischen Dienst ernannt.

<sup>1)</sup> Kurz dargestellt in Vorträgen vor den Internationalen Geologenkongressen in Wien 1903 und Stockholm 1910.